



# Fachteil 1. August-Brunch

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 217 77 33 ■ www.zbv.ch

Eine nicht ganz einfache Aufgabe

## Der 1.-August-Brunch 2020

Im Kanton Zürich nehmen 6 Betriebe erschwerte Bedingungen in Angriff und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit den 1. August, fast wie gewohnt, mit einem Brunch zu feiern. Die grösste Schwierigkeit dabei ist wohl die Unsicherheit ob sich die Rahmenbedingungen wieder ändern und neue Schutzkonzepte nötig sind.

### Traditionsanlass

Seit 1993 bieten zahlreiche Bauernfamilien in der ganzen Schweiz jeweils am Nationalfeiertag einen köstlichen Brunch an. Dabei steht der direkte Kontakt zur Bevölkerung im Vordergrund. Es ist eine gute Gelegenheit einen Einblick in einen Landwirtschaftsbetrieb zu bieten. Zwischen 20 bis 30 Betriebe haben im Kanton Zürich jeweils gegen 10 000 Personen verköstigt. Eine riesen Leistung für die einzelnen Betriebe. Dieses Jahr ist es anders, das Platzangebot beläuft sich auf gut 2000 Personen, eine Anmeldung ist darum zwingend erforderlich.

### Schutzkonzept vorhanden

Für die Betriebe gilt es das vom Schweizerischen Bauernverband in Zusammenarbeit mit Gastro-Suisse erstellte Schutzkonzept zu erfüllen, wobei dieses sich noch ändern kann. Die Gastgeberhöfe werden verpflichtet neben den bereits geltenden Hygiene- und Schutzrichtlinien auch diverse Grundregeln einzuhalten. Einzelne sind gut einzuhalten, angefangen von regelmässigem Händewaschen, Information an die Helfer und Kontaktdaten erfassen. Schwieriger ist dann aber das Einhalten der 1,5 m und das Trennen von Gruppen, resp. das Sicherstellen, dass diese sich nicht vermischen. Die Betriebe machen ihr Mög-



Traditionell, schön. Bild: ZBV



Rösti mit Liebe gebraten. Bild: ZBV

lichstes, für die Einhaltung ist aber der Gast selber zuständig.

Im Gegensatz zu anderen Kantonen konnte der Kanton Zürich bis anhin auf weitergehende Richtlinien verzichten welche den Brunch betreffen würden, es wäre schön, wenn das auch so bleibt.

### Nicht für alle möglich

Es freut uns sehr, dass trotz der schwierigen coronabedingten Umstände der 1.-August-Brunch nicht ganz aus dem Kalender 2020 gestrichen wurde und einzelne Betriebe die vermehrte Arbeit auf sich nehmen. Es tut uns leid für alle anderen langjährigen Brunchanbieter, dass sie dieses Jahr auf diesen Anlass verzichten müssen, weil die Konzepte auf ihrem Betrieb nicht anwendbar sind.

Sie haben unser vollstes Verständnis. Wir hoffen, dass wir sie im nächsten Jahr wieder als Veranstalter begrüßen können.

### Informationsanlass

Wie jedes Jahr bietet der ZBV einen Informationsanlass für die veranstaltenden Betriebe an, diesmal aber nicht auf einem der

Betriebe, sondern am Geschäftssitz an der Lagerstrasse. Diese Anlässe werden jeweils gerne genutzt. Zum einen können Informationen direkt abgeholt werden, sei es über neue Zahlungsmöglichkeiten wie z.B. TWINT oder aber über die Internetplattform Bauernportal auf welchem sich die Betriebe für die diversen Projekte präsentieren können. Verlinkt ist diese, den 1. August betreffend, mit der Seite www.brunch.ch auf welcher die Veranstalter Informationen beziehen und die Besucher sich einen Überblick über die Betriebe verschaffen können.

## Interview zum Fachteil

Susanne Maag

Oberglatt



«Das Leben soll doch weitergehen.»

### Beschreiben Sie kurz Ihren 1.-August-Brunch

Wir bewirten normalerweise 400 – 600 Personen. In diesem Jahr machen wir zwei Gruppen a je. 250 Personen. Meine Schwiegermutter backt den Zopf und ich das Brot. Dazu bieten wir Rösti, Spiegeleier, Speck, Melonen aus Rafz, Kirschen aus Rümlang, Honig, Käse und Fleisch aus der Region und Glace aus dem Dorf. Bis anhin boten wir auch noch Dessertsachen an, aber ob ich jetzt relativ kurzfristig noch Kuchenbäckerinnen finde, weiss ich nicht so genau. Auch bei der musikalischen Umrahmung bin ich noch nicht ganz sicher ob das klappt. Die Kinder können Go-Kart fahren oder im Sandkasten spielen und auf den Strohhallen herumspringen. Natürlich sind die Kleintiere auch immer ein Magnet. Wer möchte kann sich am Milchshakewagen eine Erfrischung holen. Auf die Führungen verzichten wir dieses Jahr, damit die Vermischung der Gruppen verhindert werden kann.

### Warum haben Sie sich entschieden den Brunch in diesem Jahr doch anzubieten?

### Ausblick

Schauen wir ins 2021. Sind Sie interessiert ebenfalls einen 1.-August-Brunch auf Ihrem Betrieb anzubieten? Auf www.brunch.ch können Sie einen 1. Über-

Eigentlich haben wir uns gesagt: Warum nicht? Das Leben soll doch weitergehen, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen sollen sich die Menschen am Zusammensein erfreuen.

### Was ist die Herausforderung in diesem Jahr.

Einerseits weil alles jetzt relativ kurzfristig ist. Lange Zeit hat man nicht gewusst ob der Brunch jetzt angeboten werden kann. Normalerweise frage ich meine Helfer im April an, jetzt ist halt später. Wir stellen auch einen zusätzlichen WC Wagen hin, das hat jetzt alles eine kürzere Vorlaufzeit.

Natürlich stellt uns auch das Hygienekonzept neue Anforderungen, aber ich finde es tönt komplizierter als es ist, und wir haben ja auch bereits Erfahrungen sammeln können anlässlich der Hochzeiten, die bei uns stattfinden.

### Was wünschen Sie sich von den Besuchern?

Sie sollen sich ob dem 1.-August-Brunch freuen. ■

blick über diesen seit 28 Jahren stattfindenden Traditionsanlass gewinnen und falls Sie gerne Gastgeber sind, können Sie einen wichtigen Beitrag in der Basiskommunikation leisten. ■ CKE

## Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

## Echte Anerkennung, nicht nur Geld

Mit der Erntezeit hat die schönste Zeit des Jahres begonnen. Wir dürfen, im Bewusstsein, dass wir nur einen beschränkten Einfluss haben, den Lohn für unsere Arbeit einfahren und nehmen, was die Natur uns gibt. Trotz Technik und Hilfsstoffen sind Wind und Wetter, Schädlinge und Krankheitsdruck unkalkulierbare Einkommensfaktoren. Mit der Einführung der Direktzahlungen hat sich dieses Risiko etwas abgeschwächt. Die Produktpreise wurden aber stetig gesenkt, Preisgarantien gestrichen, Märkte geöffnet. Ein Teil dieser Einkommensausfälle sind mit den Flächenzahlungen kompensiert worden. Den Rest mussten wir über Nebeneinkommen oder den Strukturwandel auffangen. Sprich: In jedem Fall mehr arbeiten. Mittlerweile ist längst vergessen, dass Direktzahlungen der Einkommenskompensation gedient haben. Wenn die Diskussionen über die

«Dass uns Bauern die Fachkompetenz abgesprochen wird, ist entwürdigend.»

AP geführt werden, so bekommt man den Eindruck, dass diese Gelder einzig und allein für Ökologische Massnahmen, Extensivierung, Ressourceneffizienz und Klimaschutz da sind. Die Produktivität der Landwirtschaft interessiert nur am Rande, Ernährungssicherheit kann auch durch Importe gesichert werden.

Gerade die Corona-Zeit hat aber gezeigt, dass die Solidarität unter den Nationen an einem dünnen Faden hängt. Wenn es kriselt werden Grenzen geschlossen, Warenflüsse gekappt und auch das viele Geld der reichen Schweiz

kann dann die Versorgung nur schwer sicherstellen. Das andauernde Gezerre um die Agrarpolitik ist ermüdend. Dass uns Bauern dabei regelmässig die Fachkompetenz abgesprochen wird, ist entwürdigend.

Um überprüfbare Resultate zu erzielen, brauchen wir längere Planungshorizonte ohne Ökopopulismus und neoliberalen Globalisierungswahn, aber mit Investitionssicherheit. Wie der vielzieltete Generationenvertrag bei den Sozialwerken, brauchen wir Bauern einen Gesellschaftsvertrag, welcher unsere Kernkompetenz, die Nahrungsmittelproduktion, in den Mittelpunkt stellt. Echte Anerkennung, nicht nur Geld, welches als Druckmittel missbraucht wird! ■



Marc Peter Wiesendangen

## Liste der Anbieter

Familie Judith & Andreas Rüegg  
Bodengut, Hörnlistrasse 4, 8340 Hinwil  
079 621 75 68  
jr.rueegg@bluewin.ch, www.bodengut.ch

Familie Susanne & Daniel Maag  
Hof Wiesengrund, Grundstrasse 23  
8154 Oberglatt  
info@hof-wiesengrund.ch  
www.hof-wiesengrund.ch

Familie Angela & Julian Burkhard  
Alp Schnurrberg, Schnurrberg 560  
8488 Turbenthal, 052 385 13 23  
julianburkhard@hotmail.com  
www.schnurrberg.ch

Familie Ruben Keller  
Ribihof, Im Ribli 232, 8459 Volken  
079 825 90 98, rubenkeller@gmail.com

Familie Claudia & Stefan Ulrich  
Seeholz Farm, 8105 Watt  
076 326 42 64, 076 410 39 57  
info@seeholz-farm.ch  
www.seeholz-beizli.ch

Mathias Werren  
Radhof, Riedhofstrasse 151  
8408 Winterthur  
079 635 76 57, 052 222 69 94  
werren@rammspez.ch  
www.radhof-winterthur.ch